

News BLOCK

iPad 2 startet in USA

Viele Computer-Fans warten gespannt darauf: Apple bringt sein neues iPad heraus. Erstmal wird das iPad 2 aber nur in den USA verkauft. Ende März soll es auch in anderen Ländern in die Läden kommen. Dann kostet es voraussichtlich ab 500 Euro.

Die Funktionen sind ähnlich wie beim ersten iPad, nur ist das neue Modell noch dünner und leichter. Außerdem wurde die Technik verbessert, so dass man zum Beispiel mit Live-Video telefonieren kann. *dpa*

Warum wir rot werden

Oh nein, warum ausgerechnet jetzt? Grad mal nicht aufgepasst und schon ruft der Lehrer einen an die Tafel. Alle glotzen. Jetzt nur nicht rot werden...

Doch zu spät – das Blut schießt uns in den Kopf, und wir werden rot wie eine Tomate. Viele Leute finden das total peinlich. Dabei ist Erröten völlig normal. Es ist ein Reflex, den wir nicht unterdrücken können.

Wenn wir aufgeregt sind, werden im Körper Hormone ausgeschüttet, also winzige Botenstoffe. Sie sorgen dafür, dass das Herz schneller schlägt. Das Blut schießt dann geradezu durch den Körper. Außerdem erweitern sich kleine Blutgefäße dank der Hormone, vor allem im Gesicht und am Hals. Das Blut schimmert nun in den Gefäßen durch die Haut. Das Ergebnis: Der typische Tomatenkopf!

Und wozu das Ganze? Durch die Reaktion unseres Körpers werden die Sinne auf Hochtour gebracht. Wir sind wacher und aufmerksamer. *dpa*

Wenn Buchtexte hör- und fühlbar werden

Realschüler erlebten im Doku-Zentrum ein ungewöhnliches Literatur-Experiment



Realschüler machten mit Jazz-Sängerin Dorothea Tausch einen Zeitsprung ins Dritte Reich. Foto: Weigert/Montage: Hava

+ Schüler-Basar: suchen & finden +

+++ Verkäufe **sportlich-eleganten Kommunionanzug**, Gr. 146, schwarz mit grauen Nadelstreifen, 100% Baumwolle, waschbar, gute Qualität, schmal geschnitten, zweimal getragen, 25 Euro (NP 89 Euro); Tel. 09123/988637.

+++ „**Latein mit Felix**“, Bände 1-4, je 10 Euro, „Prüfungen mit Felix 1“, 3 Euro, **Vokabelkartei „Felix“**, Bände 1, 2, 3/4, je 6 Euro, „Training mit Felix“ Bände 3 und 4, je 3 Euro; Tel. 0911/5988940.

+++ **Anzug für Konfirmation/Abschlussball**, schwarz mit roten Nadelstreifen, Gr. 46, schlanker Schnitt, neuw., 40 Euro; Tel. 09181/41749.

+++ **Duden Mathematik 5. bis 8. Klasse**, Flächen und ihre Berechnung, 15 Euro; **Schülerhilfe Physik**, 5. bis 13 Klasse, neu, 3 Euro; „H₂O & Co.“ Arbeitsheft, 9. Klasse, neu, 6 Euro; „**For You**“-Büchertasche/Rucksack, grau mit Drache, Federmäppchen, 1 Jahr getragen, 25 Euro. Tel. 09122/61102, erst ab 14 Uhr.

+++ Verkäufe folgende **Stark-Bücher für die Realschule**: Training Abschlussprüfung 2010 Mathematik II/III, 5 Euro; Training Abschlussprüfung Englisch 2010 (mit CD), 5 Euro; Sozialwesen Abschlussprüfungsaufgaben mit Lösungen (2000-2009), 5 Euro. Tel. 09101/6108.

+++ **Blauer Konfirmationsanzug**, Gr. 164 mit Hemd und Krawatte, 30 Euro; dreiteiliger Anzug, Gr. 48, schwarz mit Nadelstreifen, passendes Hemd, Gr. 37, 40 Euro. Tel. 0911/686792.

Im Schüler-Basar inserieren Schüler/innen Schulram, Bücher, CDs, Spiele, Sportgeräte usw. kostenlos. Schickt eure Inserate an redaktion@schueler-extra.de

Schullektüre ist trockener Stoff von gestern? Dass Texte mächtig unter die Haut gehen und Bücher zum Leben erwecken können, haben Zehntklässler der Nürnberger Bertolt-Brecht-Schule bei einer besonderen Schulstunde im Doku-Zentrum erlebt.

Eine Frau sitzt mit dem Rücken zur Wand auf dem Boden. Regungslos, die Knie fest umschlungen, den Blick gesenkt. Plötzlich springt sie auf, ruft mit fester Stimme: „Das Dritte Reich!“ Ihre Augen funkeln.

Dorothea Tausch heißt die Schauspielerin mit den roten Haaren – und sie steht auf der Bühne des Kinosaals im Doku-Zentrum. Für Zehntklässler der Bertolt-Brecht-Realschule stellt sie Szenen aus verschiedenen Texten zum Nationalsozialismus dar.

„Neue Wege“ möchte Organisatorin und Schulbibliothekarin Andrea Rauch gehen, um „bewegende Eindrücke“ bei den Realschülern zu hinterlassen. Fernab von trockener Geschichtsvermittlung will sie das dunkelste Kapitel deutscher Vergangenheit spürbar machen. Nur, wie kann man bei Jüngeren für vermeintlich trockene NS-Literatur Interesse wecken? Für die meisten Jugend-

lichen sei das Thema Drittes Reich weit weg, meint Rauch. Um Jugendliche zu erreichen, seien bewegte Bilder wichtig. Lesen bedeute aber auch, Buchtexte nicht nur über die Augen, sondern auch über andere Sinne – etwa die Ohren – aufzunehmen.

„Den Opfern eine Stimme geben“ heißt das Projekt, mit dem Rauch Literatur in Bewegung setzen möchte. Dafür hat sie Theaterpädagogin Tausch engagiert, die regelmäßig an Schulen ihre selbst zusammengestellte Hör-Collage aus Textauszügen zum Dritten Reich vorführt.

Mitreibender Zeitsprung

Tausch braucht weder Kostüme, noch Requisiten, um die vier 10. Klassen auf einen Zeitsprung in die NS-Zeit mitzunehmen. Temperamentvoll und überzeugend schlüpft sie in immer neue Rollen aus acht verschiedenen Texten, die sich mit kurzen Musikstücken abwechseln.

Mal verwandelt sie sich fünf Minuten lang in einen 15-Jährigen, der mit fanatischer Begeisterung von seiner ersten Begegnung mit dem Führer erzählt. Dann ist sie die Jüdin Judith Keith aus Brechts „Furcht und Elend des Dritten Reiches“. Die Arztfrau

packt ihre Koffer, um ihren arischen Mann Fritz zu verlassen. In empörten Monologen beklagt sich Judith über die Zerstörung ihrer Ehe durch die Rassentrennung. Beklemmend nah fühlt man sich Judith in ihrer Verzweiflung. Auch im Saal ist es mucksmäuschenstill, als Judith erklärt, dass sie nicht warten wolle, bis ihr Mann sie hinauswerfe.

Schlagartig verlässt das Leben die Szene. Wie eingefroren steht Tausch auf der Bühne, als im Hintergrund ein jüdisches Volkslied angespielt wird. Überall im Saal ernste Gesichter.

Nicht alle Schüler können sich mit dem ungewöhnlichen Unterricht auf Anhieb anfreunden. „Unverständlich, auch von der Sprache her“, lautet Michaels (17) Urteil. Er schaue lieber Filme wie „Schindlers Liste“. Damit könne er mehr anfangen.

Nayla und Katharina (beide 16) sind beeindruckt: Ein Jahr lang haben sie sich in Geschichte mit dem prüfungsrelevanten Thema Nationalsozialismus beschäftigt. „Die Hör-Collage war viel interessanter, als nur ein Buch zu lesen“, meint Katharina. Fazit: Bücher zum Leben erwecken – als Experiment allemal lohnenswert!

ANGELIKA DIEHM